

MEIN TRAUMJOB

Bernhard Prühlinger ist einer der ganz wenigen Tanzlehrer im südlichen Oberösterreich. Der Wartberger betreibt seit fünf Jahren mit „tanz-eins“ seine eigene, mobile Tanzschule und hat schon hunderten Menschen – von Jung bis Alt – die wichtigsten Schritte und Figuren beigebracht.

Ich mag meinen Beruf, weil ich Menschen glücklich machen darf. Ich tanze selbst sehr gerne und sehe es als großes Privileg, dass ich mein Hobby zu meinem Beruf machen konnte. Ich gebe mein Wissen gerne an andere Menschen weiter und freue mich, wenn sie mit einem Lächeln im Gesicht glücklich vom Tanzkurs heimgehen.

Grundsätzlich kann jeder Mensch Tanzen lernen, man muss es nur wollen. Tanzen soll Spaß und Freude machen. Es ist schön, wenn man gemeinsam neue Tänze, Schritte und Figuren einstudiert und diese dann bei einem Ball oder in einem Tanzlokal ausprobieren kann. Ich sage immer: Beim Tanzen gibts kein falsch, nur anders!

Von der Stiftskäserei aufs Tanzparkett

In Österreich darf man die Ausbildung zum Tanzlehrer mit 17 Jahren beginnen. Bei mir hats ein bissl länger gedauert, ich bin ein Spätberufener. Nach einer kaufmännischen Lehre habe ich etwa fünfzehn Jahre bei verschiedenen Firmen im Kremstal – zum Beispiel im Lagerhaus und in der Stiftskäserei Schlierbach – gearbeitet. Als ich meine Frau Bettina kennen lernte, absolvierten wir unsere ersten Tanzkurse und traten dem Tanzclub Nußbach bei.

Ich war sechzehn Jahre bei der Blasmusik und noch länger Mitglied in einem A Capella-Chor, das hat mir beim Taktgefühl geholfen und wir haben uns beim Tanzen recht leicht getan. Bald

Jeder kann Tanzen lernen. Es gibt kein falsch – nur anders!



Bernhard Prühlinger – am Foto mit Ehefrau Bettina – macht die Oberösterreicher zu „Dancing Stars“.

schon zeigten wir im Tanzclub die Figuren für die anderen Paare vor. Dabei ist die Idee entstanden, dass ich die Ausbildung zum Tanzlehrer machen möchte.

Die Tanzlehrausbildung dauerte drei Jahre und ist dual aufgebaut. Die Praxis absolvierte ich in einer Linzer Tanzschule. An den Wochenenden besuchte ich ähnlich einer Berufsschule die Tanzlehrerakademie in Wien.

2013 konnte ich meinen Traum verwirklichen und mit „tanz-eins“ meine eigene mobile Tanzschule eröffnen. Seitdem bin ich fast jeden Abend und an den Wochenenden in beinahe ganz Oberösterreich unterwegs und biete Tanzkurse für Paare an – in Gruppen, aber auch Einzelstunden vor Hochzeiten.

Wenn man Discofox, Boogie, Rock 'n' Roll und Walzer kann, ist man schon gut dabei. Nach oben gibts natürlich keine Grenzen – ich unterrichte alle gängigen Tänze bis hin zum Tango und Paso Doble.

Nähere Infos: www.tanz-eins.at

extra
blick

zum Querdenken

Die Anfangsbuchstaben der Antworten ergeben den Vorname unseres oberösterreichischen Bischofs.

1. Von der Kuh, von der Ziege oder vom Schaf
2. Man soll ihn nicht vor dem Morgen heiligen
3. oben auf der Karte – warm ists woanders
4. ein armer Heiliger und ein Papst
5. das „Zeitungsbüro“
6. von da kommt die Kuhmilch
7. der obere Raumabschluss hält auch warm

Lösung: 1. MILCH; 2. ABEND;
3. NORDEN; 4. FRANZISKUS;
5. REDAKTION; 6. EUTER; 7. DECKE.